

Das 1000-jährige Jubiläum der Krypta der Kathedrale von Chartres



Liebe Pilger,

Im Jahr 2025 feiern wir viele bedeutende Jubiläen:

- 100 Jahre *Quas Primas*, die Enzyklika von Pius XI. über Christus, den König,
- 350 Jahre der Erscheinungen des Heiligsten Herzens Jesu in Paray-le-Monial,
- Das Jubiläum der Weltkirche mit dem Heiligen Jahr, das Papst Franziskus anlässlich der 2025 Jahre seit der Menschwerdung Christi ausgerufen hat.

Es gibt jedoch ein weiteres Jubiläum, das nicht weniger bedeutsam ist: das 1000-jährige Bestehen der Krypta der Kathedrale von Chartres, die Bischof Fulbert im Jahr 1024 errichten ließ. Aus diesem Anlass hat Bischof Christory ein Jahr des Dankes ausgerufen, das vom 8. September 2024 bis zum 15. August 2025 dauert, und den Pilgern von Chartres unter bestimmten Bedingungen einen vollkommenen Ablass gewährt. Während wir dem Ende unserer Pilgerreise näherkommen, lasst uns uns bestmöglich auf diesen geistlichen Weg vorbereiten, indem wir die Geschichte und die Symbolik dieser wunderschönen Kathedrale neu entdecken.

Die Geschichte der Kathedrale von Chartres

Die Geschichte der Kathedrale reicht bis in die Anfänge des Christentums zurück. In der Krypta befindet sich der sogenannte „Brunnen der starken Heiligen“, benannt nach den Märtyrern der ersten und zweiten Jahrhunderte, die der Überlieferung nach in diese 30 Meter tiefe Höhle gestoßen wurden. Ein erstes Gebäude, die sogenannte „Kathedrale von Aventin“, wurde im 4. oder 5. Jahrhundert errichtet, bevor es im Jahr 743 von den Westgoten niedergebrannt wurde. Eine zweite Kathedrale wurde am 12. Juni 858 von den Wikingern zerstört.

Dann ereignete sich ein wichtiges Ereignis: Im Jahr 876 schenkte Karl der Kahle, König von Frankreich und Kaiser des Westens, dem Bischof von Chartres eine herausragende Reliquie, die er von seinem Großvater Karl dem Großen erhalten hatte: den Schleier der Jungfrau Maria. Laut Überlieferung wurde dieser Schleier, den die Heilige Jungfrau bei der Verkündigung und der Geburt Jesu getragen hatte, in Konstantinopel aufbewahrt, bevor er von der Kaiserin des Ostens überreicht wurde. Es handelt sich um ein Stück einfarbiger, cremefarbener Seide mit den Maßen 5,35 m x 0,46 m, das auf das 1. Jahrhundert datiert wird.

Um diesen Schleier wurde eine vierte Kathedrale errichtet, die jedoch 1020 vom Blitz getroffen und zerstört wurde. Daraufhin beschloss Fulbert, Bischof von Chartres, ein neues Gebäude zu errichten. Aus dieser Zeit ist die Krypta erhalten geblieben, die im Jahr 1024 fertiggestellt wurde. Sie ist als großer Umgang oder Gang von über 200 Metern Länge gestaltet und ermöglicht es Pilgern, in großer Zahl die Krypta zu betreten und um eine Unterkirche herumzugehen. Der Rest der heutigen Kathedrale wurde nach einem verheerenden Brand im Jahr 1194 erbaut.

Der Schleier der Jungfrau Maria blieb von dem Brand verschont, wurde jedoch während der revolutionären Zerstörungen im Jahr 1793 teilweise beschädigt. Zerschnitten blieben nur zwei große Teile erhalten, die heute in einer Apsis-Kapelle links vom Chor der Kathedrale in einem Reliquiar ausgestellt sind.

Die Verehrung Unserer Lieben Frau von Chartres

Die Verehrung der Muttergottes in Chartres entwickelte sich schnell zu einem gewaltigen Phänomen. Die zahlreichen Wunder, die sich ereigneten, stärkten den lebendigen Glauben des Mittelalters. Maria heilte Krankheiten, schützte die Stadt und wachte über schwangere Frauen. Es wurde zur Tradition, ungeborene Kinder Unserer Lieben Frau von Chartres zu weihen. Früher berührten christliche Mütter (darunter auch Königinnen Frankreichs) das Gewand der Jungfrau Maria und beteten für eine glückliche Geburt.

Einfache Menschen, Kranke oder Sünder, Bürger und Adlige, Könige von Frankreich und England – darunter Ludwig der Heilige, der fünfmal nach Chartres pilgerte, und Heinrich IV., der dort gekrönt wurde – Fürsten, Prälaten und Gläubige aller Stände kamen, um vor derjenigen zu beten, die heilen konnte, aber vor allem helfen konnte, auf der irdischen Pilgerreise Fortschritte zu machen, bis hin zum Himmel, zu dem die kühnen Türme der Kathedrale emporragen.

Nach einem Niedergang und den dunklen Zeiten der Revolution war es schließlich ein Dichter, Charles Péguy, der die marianische Bewegung in Chartres neu belebte. Sein Weg zur Kathedrale, um der Muttergottes seinen kranken Sohn und seinen persönlichen geistlichen Kampf anzuvertrauen, wurde zu einem Beispiel für Glauben und Bekehrung, das Tausende junger Menschen, insbesondere bei Studentenwallfahrten, inspirierte.

Im Jahr 1983 wurde die *Wallfahrt der Christenheit* gegründet, die ihr heute unternimmt, zunächst unter der Schirmherrschaft des Centre Charlier und später von *Notre-Dame de Chrétienté*.

Eine Marienkathedrale: Die drei „Unsere Liebe Frau“ von Chartres

Die Jungfrau Maria erscheint 181 Mal in den Darstellungen der Kathedrale. Drei von ihnen verdienen besondere Aufmerksamkeit.

- Bereits im 1. Jahrhundert v. Chr. soll der Ort eine druidische Höhle mit einer Statue einer *Virgo paritura* beherbergt haben, also einer „Jungfrau, die gebären wird“ – eine prophetische Ankündigung der jungfräulichen Mutterschaft Mariens. Im 11. Jahrhundert wurde diese Tradition christianisiert, wodurch **Notre-Dame-de-Sous-Terre** entstand, die Jungfrau mit dem Kind, das den Segen der Welt spendet.
- **Notre-Dame du Pilier**, ursprünglich auf einem Pfeiler vor dem Chorschränken errichtet, wird heute im nördlichen Umgang in der Nähe des Schleiers Mariens verehrt.
- **Notre-Dame de la Belle-Verrière**, ein berühmtes Glasfenster aus dem 12. Jahrhundert im Königlichen Portal. **Maria wird als Muttergottes dargestellt, mit Kleidern und einem leuchtend blauen Heiligenschein, der dieses Glasfenster besonders berühmt macht.**

Liebe Pilger,

Schon seit Langem haben Christen gespürt, dass man, um die tröstende Schönheit von Notre-Dame de Chartres zu erleben, sich anstrengen, Buße tun und pilgern muss. Denn die Schönheit im Leben zu suchen, bedeutet, das Kreuz anzunehmen, den Kampf, das Fallen und das Wiederaufstehen. Unsere Liebe Frau zeigt uns, dass es Mühe kostet, die Seele so rein und schön zu bewahren wie sie selbst. Jede Schönheit erfordert Anstrengung, und jede Heiligkeit verlangt, am Fuß des Kreuzes zu bleiben, wie Maria es tat. Die Gnade von Chartres besteht darin, zu diesem Einsatz bereit zu sein, mit freier Seele wieder aufzubrechen, als Pilger zur Ewigkeit, als Gefährte von Notre-Dame.

Der vollkommene Ablass

Mit Zustimmung des Apostolischen Stuhls gewährt Bischof Philippe Christory von Chartres einen vollkommenen Ablass für alle, die im Rahmen des Jubiläumsjahres auf Pilgerreise zu Notre-Dame de Chartres gehen und die Heilige Pforte durchschreiten. Der vollkommene Ablass ist der Nachlass der gesamten zeitlichen Sündenstrafe vor Gott für bereits vergebene Sünden. Die Kirche verteilt und wendet den Schatz der Wiedergutmachung und Genugtuung Christi, der Jungfrau Maria und der Heiligen auf die Gläubigen an.

Voraussetzungen für den vollkommenen Ablass:

- Getauft sein,
- Die aufrichtige Absicht haben, den Ablass zu erlangen,
- Die vorgeschriebene Handlung ausführen (hier: eine Pilgerreise nach Chartres unternehmen und die Heilige Pforte durchschreiten),

- Im Stand der Gnade sein, indem man innerhalb von 8 Tagen vor oder nach der Handlung zur Beichte geht,
- Von jeder Sünde, auch lässlicher, losgelöst sein,
- Am selben Tag, am Vortag oder innerhalb der folgenden 8 Tage die Heilige Kommunion empfangen,
- Für die Anliegen des Heiligen Vaters beten (*Vaterunser, Gegrüßet seist du Maria, Ehre sei dem Vater*).

Gebet des Jubiläums zu Unserer Lieben Frau von Chartres

Gebet für das Jubiläum von Bischof Philippe Christory, Bischof von Chartres

Unsere Liebe Frau von Chartres, o meine sanfteste Mutter,
 Ich komme zu dir wie ein Kind, voller Vertrauen.
 Mit tiefem Respekt verneige ich mich vor dir.
 Birg mich unter deinem Schleier der Zärtlichkeit.
 Gieße deine Liebe aus über alle, die zu dir beten.
 Trage unsere Anliegen zu Jesus, deinem Sohn.
 Souveräne und liebevolle Mutter, erlebe uns die Gnaden
 (Benenne die Gnaden), um die wir dich bitten.
 Tröste die Weinenden, berühre die Herzen der Sünder,
 Bewahre die Familien, beschütze die Kinder,
 Erleichtere die Leiden der Kranken, besuche die Einsamen,
 Stütze die Kirche und ermutige die Christen,
 Schenke uns heilige Priester und stärke sie.
 Bringe Frieden in unsere Welt und in die Herzen aller.

Aus deiner Krypta, Unsere Liebe Frau von Sous-Terre,
 Sei die Mittlerin aller Gnaden!
 Von deinem heiligen Thron, Unsere Liebe Frau vom Pfeiler,
 Sei die Spenderin himmlischer Schätze!
 O Unbefleckte Jungfrau, Mutter Gottes und Mutter der Menschen,
 Sei meine Mutter für das Leben in dieser Welt und in der Ewigkeit.
 Ich gebe mich dir hin, nimm mich auf, damit ich,
 durch dich geboren, Jesus für immer ähnlich werde.

Amen.